

Music in Death Camps – Ein trinationales Projekt der Erinnerungskultur

Polen – Israel – Deutschland

Konzert am Dienstag, 08. Mai 2012, 20.30 Uhr, Neustädter Hof- und Stadtkirche, Hannover

Die Fundacja Fabryka Sztuki (Stiftung Kunstfabrik) und Marcin Sompolinski aus Poznan veranstalten in Kooperation mit dem Raanana Music Center aus Israel und dem Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover mit Unterstützung der Nordstadt-Konzerte e.V. mit Hans-Christian Euler ein internationales künstlerisches Projekt – Musik in Vernichtungslagern.

„Music in Death Camps“ stellt einen kulturellen Dialog zwischen jungen Studierenden von Musikhochschulen aus Polen, Israel und Deutschland her. Drei Länder, deren nationale Identitäten stark durch die Erfahrungen des Holocaust und des Krieges geprägt wurden. Das trinationale Projekt ermöglicht einer jungen Generation in Workshops, offenen Vorträgen und Diskussionen einen Blick auf die gemeinsame Vergangenheit zu werfen und diese Erlebnisse in einem gemeinsamen Konzert zum Ausdruck zu bringen. Dabei finden sie eine gemeinsame Sprache – die Sprache der Kunst.

Das Kammerorchester wird am 06. Mai 2012 sein erstes gemeinsames Konzert in Poznan geben. Am 08. Mai 2012 um 20.30 Uhr gastiert das junge Orchester in der Neustädter Hof- und Stadtkirche in Hannover. Das multimediale Konzert in Hannover ist ein Kooperationsprojekt mit „Hannover im Wort“, ein Gemeinschaftsprojekt der Schriftstellerin Corinna Luedtke, der Landeshauptstadt Hannover - Projekt Erinnerungskultur und der Region Hannover.

Die Ergebnisse des Projektes werden in einer Fotografieausstellung in Poznan, Raanana und Hannover sowie in einem Katalog dokumentiert. Das siebentägige internationale Projekt wird im Rahmen des Programms „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ der Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA) gefördert.

Weitere Informationen:

www.musicindeathcamps.eu

<http://www.erinnerungundzukunft.de/>